

Verwandlung der Martinskirche hat gestern begonnen

Von unserem Redaktionsmitglied
STEFAN CLAUSER

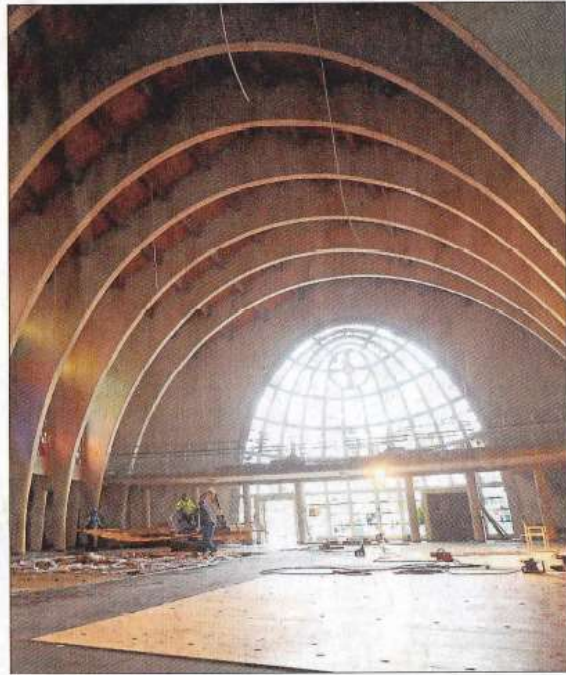
Beckum (gl). Seit ihrer Profanierung im Jahr 2012 lag die Martinskirche im Dornröschenschlaf. Jetzt tut sich etwas auf dem Gelände des früheren Gotteshauses. Der Umbau zum Kindergarten hat gestern begonnen.

Und zwar zunächst einmal mit dem Teil-Rückbau, der rund zweieinhalb Wochen dauern wird. Eine Abbruchgenehmigung im Einklang mit den bestehenden Denkmalschutzauflagen betrifft den seitlichen Anbau im Bereich der Sakristei sowie den kompletten Fußbodenbelag im Kirchengebäude. Wie Klaus Fernkorn, im Kirchenvorstand der St. Stephanus-Gemeinde für Bauangelegenheiten zuständig, gegenüber der „Glocke“ erläuterte, verfügt das Gebäude unter Holz- und Plattenbelägen über eine solide Betondecke. Auf dieser sollen die

Aufbauten für die geplante Drei-Gruppen-Tageseinrichtung für Kinder sicheren Halt finden. Wie berichtet, werden die Gruppen- und Nebenräume als Gebäude im Gebäude entstehen. Auf einer zweiten Ebene in dem hohen Kirchenschiff findet nach den Plänen der Firma Heckmann Bauland und Wohnraum eine große überdachte Spielfläche Platz. Erschlossen werden soll die Einrichtung von der dem Mühlenweg zugewandten Westseite her. Dazu wird der bestehende eingeschossige Anbau abgetragen.

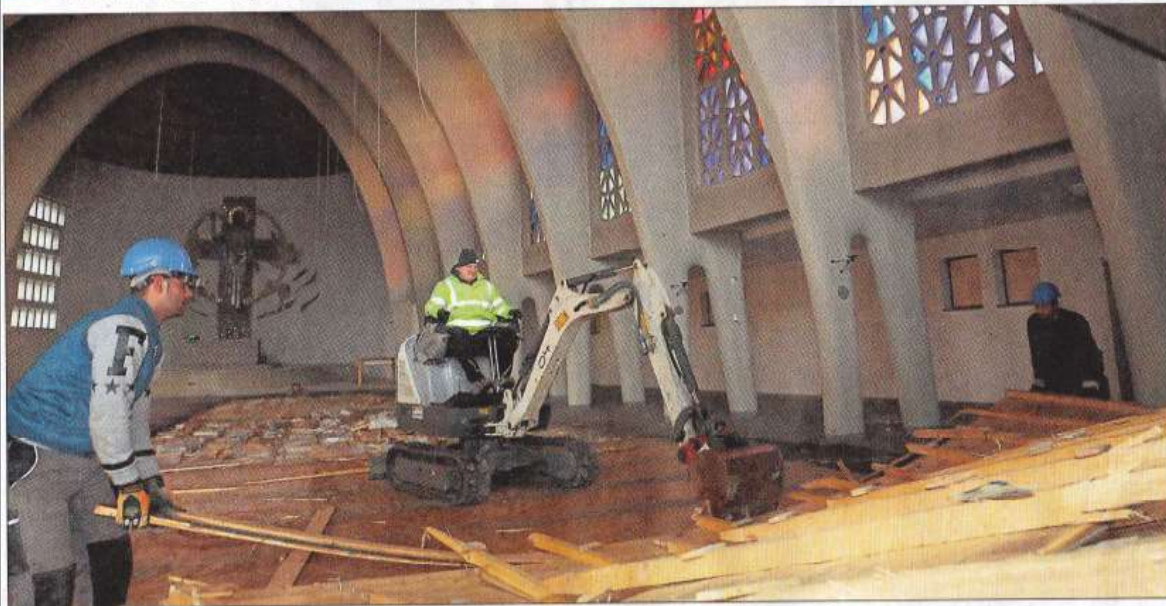
Läuft alles nach Plan, soll der Kindergarten in der Kirche in einem Jahr fertig sein, wie Reinhold Gierse, Geschäftsführender Gesellschafter von Heckmann, erklärte.

Die Mitarbeiter der Firmen „Abbautechnik Rautenstrauch“ aus Osnabrück und „Abbruch Holthenrich“ aus Wettingen nahmen gestern ihre Arbeit in besonderer Atmosphäre auf.



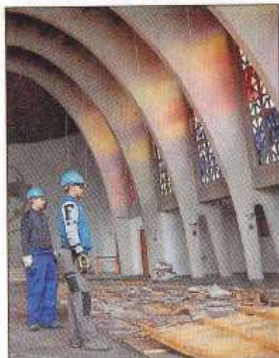
Beeindruckendes Baufeld: Viel Platz bietet die ehemalige Martinskirche für den neuen Kindergarten.

Abbrucharbeiten gestartet



Sämtliche Bodenbeläge werden aus dem ehemaligen Kirchenschiff entfernt. Darunter liegt ein stabiler Betonboden.

Bilder: Biefang



Viel zu tun gibt es für die Mitarbeiter der Abbruchfirma.



Die Anbauten auf der westlichen Seite werden abgerissen. Von hier aus werden die drei Kindergartengruppen künftig erschlossen.